



Presseinformation

Hildesheim. Anlässlich des Equal Pay Day 2019 machen die katholischen Frauen- und Sozialverbände auf die ungerechte Entlohnung zwischen Männern und Frauen aufmerksam.

Wertsache Arbeit

Unter diesem Motto steht der Equal Pay Day in diesem Jahr. **Silvia Scharfenberg**, Vorsitzende des KAB Diözesanverbandes Hildesheim, erklärt dazu: „In ganz Europa werden Frauen, die in den gleichen Positionen wie Männer arbeiten, nach wie vor schlechter bezahlt. In Frankreich liegt der Unterschied zwischen dem durchschnittlichen Verdienst von Frauen und Männern bei rund 16%. In Deutschland liegt der Unterschied seit drei Jahren immer noch bei 21%.“

Während sich in Frankreich in Sachen Equal Pay nun etwas tut und das Ziel mehr Gleichberechtigung zu schaffen, in Angriff genommen wird, scheinen die Bemühungen in Deutschland weniger beherzt. Dazu **Scharfenberg**: „In Frankreich sollen Unternehmen künftig Strafen bezahlen, wenn Frauen in gleichen Positionen weniger Geld als ihre männlichen Kollegen verdienen. Ab Januar 2019 müssen Betriebe ab 50 Mitarbeiter*innen Lohnunterschiede zwischen Männern und Frauen melden und nach einer Übergangsfrist von drei Jahren die Gehälter von Frauen angleichen. Falls sie dies nicht tun, werden die Unternehmen künftig zur Kasse gebeten – und zwar mit einem Prozent ihres Jahresumsatzes. So etwas wünsche ich mir auch für Deutschland.“

Auch in diesem Jahr unterstützen die Sozial- und Frauenverbände KAB, Kolping, SKF, KFD, KDFB gemeinsam mit dem SOVD in Hildesheim diesen Tag mit einer Aktion. Diese findet am Samstag, 16. März 2019 von 11:00 Uhr bis 13:00 Uhr in der Fußgängerzone in Hildesheim statt. Die Organisatorinnen freuen sich über die Unterstützung der Aktion durch das Tragen von roten Kleidungsstücken.

Diözesansekretariat

Domhof 18-21
31134 Hildesheim

☎ 05121 307 446/8

IBAN: DE97 4006 0265
0034 0275 00

www.kab-hildesheim.de
e-mail: kab@bistum-hil-
desheim.de

11. März 2019

